

Original: Stadtarchiv Zwickau, Ratsbestätigungen I (1387–1460); Papier: 21 cm breit, 14,5 cm hoch; Besiegelung: Das auf der Rückseite aufgedrückt gewesene Siegel des Ausstellers (Posse II, Taf. XIX, Nr. 3) abgefallen. — Anm.: Vgl. CDS I/B, Bd. 1, S. 500.

Wilhelm marg[rave] zcu Mizsen.

Ir burgermeister rad und die gantze gemeyne zcu Zcwickow liebim getruwin. Wenne wir Henneln Crympschorer zcu burgermeister, Hansen Storch, Ulrichen Clarer, Conraden Rouber, Peter Glockengizser, Conrad Tasche, Hennel Beme, Clausen Kaldenkuchen, Clausen Seteler, Petern Kempniczer, Mathis Melyn, Nickel Jorge zcu ratsluten bestetiget haben, haizzin wir uch ernstlichin und wullin daz ir yn dicz jar gehorsam und undertenig sitt, daran tud ir uns zcu dancke.

Gegeben zcu Schellenberg am suntage nativitatis Marie anno LXXX septimo.

191. *Vogt und Schöffen zu Zwickau beurkunden eine Vergabe von Todes wegen des Zwickauer Bürgers Heinrich Eghard zu Gunsten seiner Gemahlin Else.*

1387 Oktober 30

*Original: Stadtarchiv Zwickau, A*A III 5 Nr. 6 (A); Pergament: 22 cm breit; 9 cm hoch, Plica: 1,5 cm; Besiegelung: Das an Pergamentstreifen angehängt gewesene Gerichtssiegel ist abgeschnitten.*

Ich Peter Glogkengiser voith zu der czcit zu Zwicgaw und wir schepphin genant Peter Gerhard, Nickel Hug, Conrad Holczborn, Johannes Wida, di daz jare an dem gerichte sazin, bechennen und thun chunt mit dÿsim brive allin den, di in sehin, horin ader lezin, daz Heinrich Eghard unser mitburger chomen ist an gerichte und hat mit gutem willin und wolbedachtem mute frawen Elzen, siner elichin wirtin, uffgelazin und g[e]gebin daz halbe teil alle syner guter und alle synes erbes an hus, an hoff und an acker, varnde und unvarnde, wi sy namen habin, dy von dysim gerichte zu lehen gen, daz sy dy nach synem tode geruwelichin besitzin und der gebruchen sal, daz sy syne frunde doran nicht hindern nach daz insprechin sullen, dy selbin guter habe wir der egenanten frawen Elzin gelihen mit allin den rechten, als er ir dy g[e]gebin und uffgelazin hat. Des zu urchunde und bechentnis habe wir des gerichtis ingesigel an dysim brive lazin hengen, der gebin [ist] nach Cristi geburd tusint drihundert jare dornach in dem syben und achczigsten jare, an der nechsten mitwochen vor aller heiligen tage.

192. *Klagepunkte des Markgrafen Wilhelm (I.) von Meißen gegen seinen Bruder Landgraf Balthasar von Thüringen. Zwickau betrifft der neunte von 15 Klagepunkten, dieser lautet: Ouch schuldige wir yn umbe tusent schog groschen, davor unser renten zu Zcwickow dem von Schonburg vorsaczt waren, die er ouch ufgehabin hat.¹⁾ Biten wir, sint dem mal daz er sie von unser wegin ufgehabin hat von unser allir ungesundirten guten, ab er uns icht billich darumbe uzrichtung tu, daran uns mogelichin gnuge, adir uns unsern dirtteil widergebe, adir waz recht sy.*

[zwischen 1383 Dezember 20 und 1387 November 21]²⁾